

Minister soll Fällung stoppen

Streit um Bekämpfung des
Laubholzbockkäfers spitzt sich zu

Feldkirchen/Neubiberg – Die Landesanstalt für Landwirtschaft (LfL) sieht sich durch die Entwicklung in Feldkirchen in ihrer Strategie im Kampf gegen den Asiatischen Laubholzbockkäfer bestätigt. Baumkletterer haben in den vergangenen Wochen viele Bäume untersucht. Eine Larve wurde im Dezember in einem Ahornbaum entdeckt, wie jetzt das LfL mitteilt. Insgesamt sei eine deutliche Abnahme der Funde zu verzeichnen. Die Vorgehensweise, im Umfeld befallener Bäume Hauptwirtsbäume zu fällen, sei richtig und zeige Wirkung, teilt das LfL mit.

Derweil wächst der Widerstand genau gegen diese Methode. Wie in Feldkirchen hat sich im zweiten Käfer-Befallsgebiet im Landkreis, in Neubiberg, eine „Bürgerinitiative gegen ALB-Traum Neubiberg“ gegründet. Diese hat eine Online-Petition gestartet, in der Landwirtschaftsminister Helmut Brunner (CSU) aufgefordert wird, vorsorgliche Fällungen zu stoppen und Geld für eine „regionale Grundlagenforschung durch die hiesigen Universitäten“ zur Verfügung zu stellen. Es sei viel zu wenig bekannt über alternative Bekämpfungsmethoden.

Die LfL kündigt derweil an, dass nach dem Fund in Feldkirchen für eine Bestandsaufnahme Mitarbeiter zu den betroffenen Grundstücksbesitzern kommen werden. Die Quarantänezone werde voraussichtlich erweitert. Das neue Befallsgebiet habe seinen Ursprung in der Wendelsteinstraße. Der Fund stellt somit die Verbindung zwischen dem Befallschwerpunkt Oberdorfer Gut, Autobahnpflanzung A 94 und Gewerbegebiet Süd und dem Befallsgebiet im Zentrum von Feldkirchen her. Die Petition hatten am Freitag 380 Personen unterzeichnet. Man findet sie über www.bi-gegen-alb-traum-neubiberg.de/

BELO